
Allergie-Glossar

Allergen

Bei Allergenen handelt es sich meistens um harmlose Substanzen, die in unserer Umwelt vorkommen. Sensibilisierte Personen reagieren mit Antikörpern und in der Folge wird eine allergische Reaktion ausgelöst. Allergene sind in der überwiegenden Zahl Proteine.

Antigen

Als Antigen bezeichnet man eine Substanz, die vom Immunsystem als fremd erkannt wird und eine Reaktion auslöst.

Antihistaminika

Antiallergisch wirkende Medikamente, welche die Histaminwirkung blockieren. Eine medikamentöse Symptombehandlung wird mit Antihistaminika und Antiallergika in Form von Nasensprays und Augentropfen oder Tabletten empfohlen – eventuell auch in Kombination mit Kortison.

Antikörper

Von Immunzellen gebildete Eiweisse (Proteine), die an Antigene bzw. Allergene andocken und ihre Eliminierung veranlassen. Es lassen sich verschiedene Antikörper-Klassen unterscheiden.

Atopie

Eine Atopie ist eine persönliche oder familiäre Veranlagung, nach Kontakt mit kleinen Mengen von Allergenen Antikörper zu produzieren. Atopie ist keine Krankheit, sondern die Bereitschaft zur Entwicklung allergischer Symptome.

Ekzem

Der Begriff «Ekzem» beschreibt eine chronische Erkrankung der Oberhaut mit Bläschen-, oder Schorfbildung. Ein Ekzem ist oft mit heftigem Juckreiz verbunden.

Histamin

Von Mastzellen produzierter Stoff, der eine entzündliche Reaktion hervorruft.

Hyposensibilisierung

Bei einer Hyposensibilisierung werden krankheitsauslösende Allergene in steigender Dosierung ins Fettgewebe des Oberarmes gespritzt. Dies hat zum Ziel, einen immunologischen Schutz aufzubauen, der weitere allergische Reaktionen nach Kontakt mit dem betreffenden Allergen verhindert.

Immunsystem

Als Immunsystem wird das körpereigene Abwehrsystem unseres Organismus gegen Krankheitserreger und schädliche Stoffen bezeichnet.

Kontaktallergie/-dermatitis

Allergische Reaktion durch Hautkontakt mit Allergenen wie zum Beispiel Kosmetika, in Modeschmuck enthaltenem Nickel oder Latex. Der Organismus wird beim ersten Kontakt zunächst nur sensibilisiert. Kommt die Haut zum zweiten Mal mit dem Allergen in Berührung, aktiviert der Körper das Immunsystem. Als Folge reagiert die Haut mit Entzündungen, um das Allergen abzuwehren.

Kreuzallergie

Etwa die Hälfte der Pollenallergiker leiden zusätzlich unter dem «oralen Syndrom», das auch Kreuzallergie genannt wird. Vor allem Nüsse, Früchte und Gemüse können Juckreiz, ein Kribbeln oder eine Schwellung an Lippen, Zunge, Gaumen oder Rachen auslösen. Bei einer solchen Kreuzreaktion spricht man im Fachjargon von einer Gruppen-Allergie, die auf ähnliche oder verwandte Proteine zurückzuführen ist. Das heisst, Betroffene reagieren auf mehrere scheinbar unabhängige Substanzen gleichzeitig allergisch. Meist handelt es sich um eine Nahrungsmittelallergie, die durch eine Pollen- oder Latexallergie ausgelöst wurde.

Pseudoallergie

Unter einer Pseudo-Allergie versteht man eine Unverträglichkeitsreaktion, die in der Symptomatik sehr der allergischen Reaktion ähnelt, jedoch durch andere immunologische Reaktionen ausgelöst wird.

Quellen: aha.ch, allergiezentrum.org, Drogistenstern,